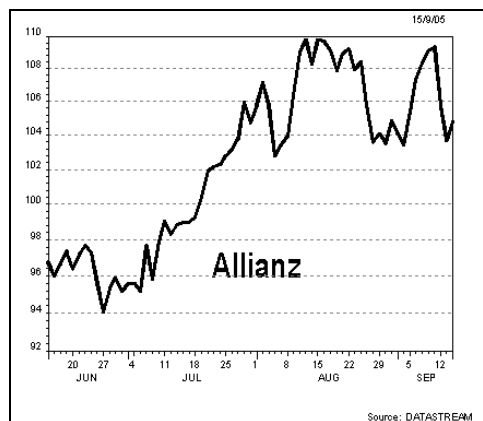


Bei der Allianz können Sie eine neue Wette wagen

Einmal mehr zählt die Aktie des Versicherungsgiganten **Allianz** zu den spannendsten Papieren, die unser Leitindex **EDAX** zu bieten hat. Bei dem Dividentitel hat sich in den vergangenen Handelstagen sowohl auf der fundamentalen als auch auf der charttechnischen Seite einiges getan, so dass die Aktie kurzfristig mehr als nur einen Blick wert ist. Initialzündung für die jüngste Korrekturphase, die den Titel von **110** auf unter **104 Euro** drückte, war die Ankündigung, eine europäische Aktiengesellschaft zu werden und die italienische Tochter **RAS** komplett einzugliedern. Um diesen 5,7 Mrd. Euro schweren Deal in trockene Tücher zu wickeln, musste die Allianz u.a. eigene Aktien für rd. 2,2 Mrd. Euro platzieren. Auch für einen derart großen Wert kein leichtes Unterfangen, zudem befürchteten einige Investoren eine Gewinnverwässerung. Dies sollten Sie aber nicht überbewerten, wesentlicher erscheint uns da die neutrale Einschätzung der **Rating-Agenturen**. Begleitende Ursachen für den erwähnten Kursrückgang waren der kurzfristig hartnäckige Widerstand bei 110 Euro (siehe Chart) und natürlich auch der schwache Gesamtmarkt.

Und genau hier (Markt und Technik) sind auch die Chancen für eine schnelle Renaissance der Aktie zu finden. Bei 104 Euro bildet sich eine zunehmend zuverlässige Unterstützung aus. Sollte es am Wochenende einen (dann doch für viele Player wieder überraschenden) schwarz-gelben Sieg geben, bekäme die Allianz, bekanntlich ein Wert mit einem der höchsten Betafaktoren im DAX, gehörigen Rückenwind. Zudem ist die Kapitalerhöhung mittlerweile verdaut. Im Gegenteil, sie erweist sich sogar als Segen: Dank der neuen Aktien wird die Allianz ab Montag bei der Gewichtung im Leitindex vom zuletzt fünften auf den dritten Platz vorrücken! Alleine die Anschlusskäufe passiver Anleger sprechen für steigende Kurse. Insgesamt bietet die Aktie eine sehr gute Möglichkeit, eine Long-Spekulation einzugehen, dies jedoch nur von Anlegern, die eine bullische Erwartung vom Wahlausgang haben.

Konkret gefällt uns ein von der **LBBW** begebenes Papier, das leicht im Geld notiert und noch eine komfortable Restlaufzeit von rd. einem dreiviertel Jahr hat. Mit einem Omega von **6** ist die Hebelwirkung ordentlich, aber für einen



kurzfristig ausgerichteten Trade angemessen. Wir raten Ihnen, direkt eine **volle Position** zu eröffnen und auf Stopp Buy oder Staffelläufe zu verzichten. Der Stopp jedoch

Call auf Allianz	ISIN DE000TB87E24	Strike: 100 Euro
Laufzeit: 16.06.06	Bezugsverhältnis: 10:1	Omega: 6
akt. Kurs: 1,08 / 1,06 Euro	Limit: 1,10 Euro	Stopp: 0,85 Euro

ist eng zu markieren, er würde bereits bei einem Fall unter 102,50 Euro ausgelöst. Schließen Sie in Ihre Dispositionsentscheidung (bei der Gewichtung) unbedingt das Risiko mit ein, dass der Stopp von begrenztem Nutzen ist, wenn etwa am Montagmorgen ein Wahl-Schock an der Börse einsetzen sollte und alle marktbreiten Aktien vom Start weg mit ein paar Prozent Minus eröffnen würden. Von diesem Dilemma abgesehen liegt das rechnerische Verlustrisiko bei 23%. □

Bei American Express stehen die Zeichen auf „Kauf“

Während der **DAX** seit Jahresbeginn deutlich im Plus notiert, hinkt der US-Leitindex **Dow Jones Industrial** weit hinterher. Gegenüber dem Vorjahr musste der Dow bislang ein Minus von 2% verkraften. Zumindest kurzfristig scheint sich der deutsche Markt also abkoppeln zu können. Und genau diese Unabhängigkeit der beiden Märkte wollen wir heute nutzen. Denn während Trades auf deutsche Aktien zurzeit immer auch eine Wette auf den Wahlausgang am Sonntag sind (s.o.), bietet sich bei US-Aktien die Möglichkeit, rein auf technische Signale zu vertrauen. Ein **bullishes Signal** liefert dabei die Aktie von **American Express**, die in den vergangenen 2 Tagen deutlich korrigierte und bei intaktem Aufwärtstrend in den überverkauften Bereich abgetaucht ist. Auch wegen der **Unterstützung bei 57 Dollar** bietet sich nun für Sie eine Long-Spekulation an. Wir setzen dabei auf einen **Call-Optionsschein** (0,55 Euro; DE000GS0D9P9) von **Goldman Sachs**, der noch genau neun Monate (bis zum 16.6.06) läuft und etwaige Kursbewegungen der Aktie zurzeit mit dem Faktor 5,5 hebt. Bei einer Basis von 55 Dollar notiert der Schein momen-



tan leicht „im Geld“. Um das Kaufsignal endgültig zu bestätigen, muss der Aktie der Sprung über die 58 Dollar-Marke gelingen. Bei unveränderten Wechselkursen würde dies bei dem ausgewählten Call einem Brief-Kurs von ca. **0,60 Euro** bedeuten. Platzieren Sie genau hier ein **Stopp Buy-Limit** und belassen Sie die Order **bis einschließlich Montag (19.9.)** im Markt. Sollte das Limit aufgehen, platzieren Sie den **Stopp relativ eng bei 0,48 Euro**. □

Home Depot läuft schlecht an, Fiat-Call startet durch

Schlecht angelaufen ist unsere Wette auf **Home Depot**. Aufkommender Pessimismus bei US-Verbrauchern zog den vor Wochenfrist (Derivate v. 9.9.) empfohlenen Call (0,27 Euro; DE000DB0F8X6) in Richtung des Stopps bei 0,23 Euro. Verkaufen Sie besser auf aktuellem Niveau! Deutlich besser läuft die in der gleichen Ausgabe begonnene **Fiat-Spekulation** an. Bei dem besprochenen Schein (1,03 Euro; DE000CB1DK76) liegen Sie momentan bereits über 20% vorne. Dabeibleiben, Nachkauf bei 0,73 Euro streichen und Stopp von 0,55 Euro auf 0,85 Euro nachziehen!

Wie erwartet (Derivate v. 9.9.) kamen bei dem in der Ausgabe v. 2.9. empfohlenen **Euro/Dollar-Call** im zweiten Anlauf zum Zuge. Leider fiel der Schein (2,93 Euro; DE000TB87E24) nicht nur bis auf das Niveau des Nachkaufs (3,40 Euro), sondern kam auch dem Stopp von 2,70 Euro bedrohlich nahe. Bleiben Sie mit diesem Stopp weiter dabei. Das Gleiche gilt für den am 29.7. empfohlenen Call-Optionschein (0,76 Euro; DE000TB6EH0) auf den **TecDAX**. Das Papier wird momentan knapp über Ihrem gemittelten Einstand bei 0,72 Euro gehandelt. Belassen Sie den Stopp bei 0,59 Euro. □

Die neue DDI-Statistik soll für mehr Transparenz sorgen

Der **2. Deutsche Derivate Tag** hat es erneut gezeigt: Verbriefte Derivate sind „in“! Der Markt für **Anlage- und Hebelzertifikate** erfreut sich stetig wachsender Beliebtheit. So zählte der Fachkongress in Frankfurt am vergangenen Dienstag gut 250 Teilnehmer, was eine Steigerung um über 20% gegenüber der Auftaktveranstaltung im vorherigen Jahr bedeutete. Auffällig dabei war vor allem die gestiegene Zahl der **Vermögensverwalter und Anlageberater**, also derjenigen, die mittel- oder unmittelbar darüber entscheiden, wie hoch der Anteil der Derivate in den Kundendepots ausfällt. Diese Entwicklung lässt hoffen, dass die erschreckenden Wissenslücken, die es bei vielen Anlegern und auch Beratern im Bereich verbrieft Derivate immer noch gibt, sukzessive geschlossen werden können.

Das **Deutsche Derivate Institut (DDI)** als Veranstalter nutzte die Plattform auch, um seine neuesten Fortschritte in Sachen Markttransparenz zu präsentieren. Mit einer neu entwickelten Statistik wird das DDI auf Grundlage der Orderbücher in Stuttgart, Frankfurt und Berlin in Kürze regelmäßig darüber berichten, wie sich die börslichen Umsätze im Bereich der verbrieften Derivate verteilen. Neben den jeweiligen Favoriten der Anleger können Sie dann auch die Marktanteile der einzelnen Emittenten vergleichen. Im Gegensatz zu vielen bisherigen Statistiken sollen Mehrfachzählungen hier weitgehend ausgeschlossen werden. Wer Interesse an dieser monatlich erscheinenden Auswertung hat, kann sich auf der Homepage (www.ddi.de) **kostenlos** für die Zusendung der **DDI-Depesche** registrieren lassen. □

BÖRSE FRANKFURT SMART TRADING	Emittent	Bezeichnung	WKN	Zeichnung bis
Zertifikate über Börse Frankfurt zeichnen Hotline: 08 00-2 30 20 23	Barclays Bank	Garantie-Zertifikat/Rohstoff-Basket Öl/Edelmetall	BC0A6D	23.09.2005
	Deutsche Bank	Index-Zertifikat/DB CROCI Asia Pacific Index	DB0WDA	23.09.2005
	Goldman Sachs	Bonus-Zertifikat/Russian Traded Index	GS8SKV	23.09.2005
	Deutsche Bank	Bonus-Zertifikat/DJ Euro Stoxx 50	DB4052	27.09.2005
	Merrill Lynch	Garantie-Zertifikat/ S&P All Stars Europe Basket	A0FC49	28.09.2005
	HypoVereinsbank	Aktienanleihe/ Korb aus 25 DAX-Werten	784632	30.09.2005
	Merrill Lynch	Europe 1 Index-Zertifikat	A0FEB7	25.10.2005
	+++ Null Spread von 9 bis 20 Uhr für alle Aktien im DAX, MDAX, TecDAX und SDAX am Börsenplatz Frankfurt +++			

PLATOW DERIVATE – TRADING-DEPOT

Entsprechend unserer Ankündigung verzichten wir im Vorfeld des unsicheren Wahlausgangs auf weitere Depotaufnahmen. In den kommenden Wochen dürften sich dann aber wieder einige **interessante Spekulationen** (in welche Richtung auch immer) ergeben, so dass wir die Liquiditätsquote sukzessive erhöhen werden. Beim **Protect-Discounter auf Puma** dürfte sich selbst ein „Wahlschock“ an der Börse kaum auswirken. So müsste die Aktie schon um gut 25% auf 170 Euro fallen, um die **Auszahlung von 240 Euro** zum Laufzeitende in drei Monaten noch zu gefährden.

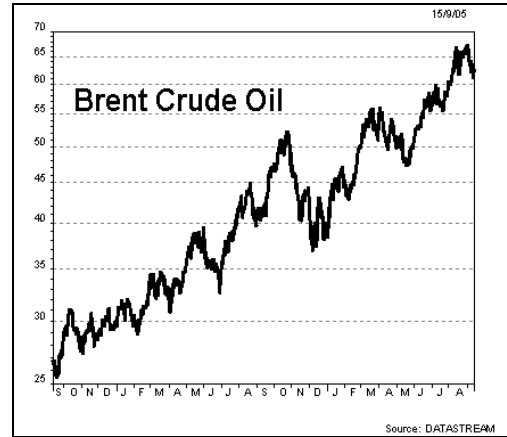
Stück	ISIN	Wertpapier	Kauf-Datum	Kauf-preis	Jetziger Kurs	Gesamt-wert	Gewinn/Verlust	Stopp-Kurs
12	DE000SAL4Q50	<i>Puma Protect-Discounter (Sal. Opp.)</i>	18.03.05	189,65	237,62	2 851,44	+25,3%	168,00
		WERTPAPIERBESTAND	2 851,44 Euro		KURSE V. 15.9.05 (MITTAGS)			
		LIQUIDITÄT	43 472,80 Euro		PERFORMANCE SEIT JAHRESBEGINN:		-0,6%	
		DEPOTWERT	46 324,24 Euro		PERFORMANCE SEIT START (18.6.04):		-7,4%	

Bonus-Zertifikate auf Öl bieten einen hohen Risikopuffer

Die vergangenen beiden Wochen haben gezeigt, dass es auch beim **Ölpreis** an der Börse keine Einbahnstraße gibt. Von den Höchstkursen bei knapp 68 Dollar ging es für die Sorte **Brent Crude** seit Anfang September um knapp 10% nach unten. Ob es sich hierbei nun lediglich um eine kurze **technische Korrektur** nach dem steilen Anstieg oder aber um einen **nachhaltigen Trendwechsel** handelt, ist noch ungewiss. Die meisten Analysten-Kursziele schwanken zwischen 40 und 105 Dollar, Argumente lassen sich problemlos für beide Extremszenarien finden.

Ergänzend zu den hier in den vergangenen Ausgaben im Detail vorgestellten Zertifikaten setzen wir unsere „Öl-Serie“ heute mit weiteren interessanten Möglichkeiten fort, an der Entwicklung des Öl-Preises zu partizipieren. Dabei liegt der Schwerpunkt diesmal darauf, sowohl bei **steigenden** als auch bei **stagnierenden** oder sogar bis zu einem gewissen Niveau **sinkenden** Kursen Geld zu verdienen. Möglich ist dies bekanntermaßen mit **Bonus-Zertifikaten**, die in geringem Umfang in der Vergangenheit auch auf Brent Crude Oil aufgelegt wurden. Besonders strebsam waren dabei die Produkt-Entwickler von **J.P. Morgan** („Öl-Buffer“) und der **DZ Bank** („Bonus Tracker Rohöl 1 bis 3“).

Wie so oft lohnt sich auch bei diesen Papieren der Blick ins Detail. Denn wie die meisten Öl-Zertifikate ist auch die Struktur der Öl-Bonusse recht komplex. Wenn Sie „mal eben schnell“ die einzelnen **Risikopuffer** und **Bonusrenditen** ausrechnen und vergleichen wollen, so wie das z.B. bei deutschen Aktien möglich ist, dann werden Sie feststellen, dass dies weder einfach noch schnell möglich ist. Wir haben für Sie deshalb am Markt recherchiert, die wichtigsten Kennzahlen zusammengesucht und in u.a. Tabelle gegenüber gestellt.



So lesen Sie unsere Tabelle

Obwohl es sich bei allen aufgeführten Papieren um **Quanto-Varianten** handelt, die Entwicklung am Devisenmarkt also außer Acht gelassen werden kann, weicht der in Euro ausgedrückte Kurs der Zertifikate massiv von der Dollar-Notierung des Öl-Preises ab. Das hängt damit zusammen, dass alle Papiere mit einem **Emissionskurs von 100 Euro** ins Rennen geschickt wurden sind. Sie finden in unserer Tabelle zum besseren Überblick deshalb sowohl den eigentlichen Bonusbetrag in Euro als auch den Öl-Preis in Dollar, der diesem Betrag entsprechen würde. Bei dem ersten aufgeführten Papier von J.P. Morgan erhalten Sie am Ende der Laufzeit also auf jeden Fall eine Auszahlung von 147 Euro, solange Brent Crude Oil während der Laufzeit niemals unter die Schwelle von 26,33 Dollar rutscht. Erreicht wird dieser Bonusbetrag bis zu einem Öl-Preis von 64,50 Dollar, darüber hinaus werden Sie an Kurssteigerungen fast 1:1 beteiligt.

Währungsgesicherte Bonus-Zertifikate auf Brent Crude Oil (akt. Kurs: 62,50 Dollar)										
Emittent	WKN	Schwelle	Puffer	LFZ	Bonus-Niveau	Bonus-Betrag	Cap	Aktueller Kurs	Bonus-Rendite	Bonus-Rendite p.a.
J.P. Morgan	JPM 0A7	26,33 \$	57,9%	20.08.07	64,50 \$	147 €	-	151,17 €	-2,8%	-1,4%
J.P. Morgan	JPM 0BB	25,82 \$	58,6%	21.11.07	64,55 \$	150 €	-	152,44 €	-1,6%	-0,7%
J.P. Morgan	JPM 0U4	29,26 \$	53,2%	21.01.08	68,28 \$	140 €	-	135,03 €	3,7%	1,6%
J.P. Morgan	JPM 0BF	27,20 \$	56,5%	29.08.08	79,33 \$	175 €	-	156,27 €	12,0%	3,9%
DZ Bank	DZ3 Y2V	28,88 \$	53,8%	24.06.09	69,31 \$	120 €	200 €	107,88 €	11,3%	3,3%
DZ Bank	DZ9 7UB	32,92 \$	47,3%	06.07.09	71,82 \$	120€	200 €	104,63 €	14,7%	3,6%
DZ Bank	DZ7 U3A	35,68 \$	42,9%	02.09.09	77,88\$	120 €	200 €	ca. 100 €	ca. 20%	4,7%
Dt. Bank	DB0 VWM	folgt	40%	17.12.09	folgt	120 €	-	ca. 100 €	ca. 20%	4,4%

Quelle: Emittentenangabe, eigene Recherche

Auf den ersten Blick verwunderlich ist die Tatsache, dass die Bonusrendite bei den ersten beiden Zertifikaten leicht **negativ** ist, obwohl das angegebene Bonus-Niveau noch **über** dem aktuellen Öl-Preis liegt. Sie würden hier also bei leicht steigenden Kursen ein geringes Minus einfahren – was eigentlich nicht der Bonus-Logik entspricht. Aufmerksame Platow-Leser, die unsere jüngsten Artikel zu Öl-Zertifikaten verfolgt haben, dürften die **Lösung** aber schnell erkannt haben. Denn auch hier beziehen sich die Bonusse nicht auf den aktuellen Öl-Preis, sondern auf den **Future-Kontrakt zum Laufzeitende**. Und da zurzeit am Markt noch mit steigenden Notierungen gerechnet wird, liegt der entscheidende Terminkurs für diese Laufzeit über dem aktuellen Öl-Preis und auch über dem jeweiligen Bonus-Niveau.

Welches der Zertifikate nun „das Beste“ ist, hängt ganz entscheidend von Ihrer **persönlichen Markteinschätzung** ab. Wenn Sie noch mit **größeren Rückschlägen** rechnen, sollten Sie einen möglichst **hohen Puffer** wählen. Wenn Sie an keine größere Korrektur in den kommenden Jahren glauben, können Sie ein Papier mit geringerem Puffer und dafür

einer **höheren Bonusrendite** kaufen. Beachten sollten Sie dabei aber noch, dass die Papiere der DZ Bank alle mit einem **Cap bei 200 Euro** ausgestattet sind, Ihre maximale Rendite nach oben also begrenzt ist. Ob dies ein Nachteil ist, erscheint aber fraglich, denn dieses Niveau wird **erst bei Öl-Preisen von 115 Dollar oder mehr** erreicht. Oberhalb dieses Levels würden Sie dann an Kursanstiegen nicht mehr partizipieren.

Diese Bonus-Zertifikate sollten Sie bevorzugen

Wir favorisieren zurzeit vor allem zwei Papiere: Für eher **vorsichtige Anleger**, die zudem nicht mit nachhaltig stärkeren Öl-Notierungen rechnen, erscheint der noch knapp drei Jahre laufende Oil-Buffer von J.P. Morgan (JPM 0BF) am aussichtsreichsten. Bei einer Schwelle von 27,20 Dollar darf der Ölpreis noch um über 56% fallen, ohne dass die Bonusrendite von knapp 12% gefährdet ist. Das entspräche einer annualisierten Rendite von immerhin fast 4%. Beachten sollten Sie aber, dass Sie hier bei einem neuen Hype des Öl-Preises **nicht 1:1** dabei sind, weil auch hier schon ein deutlich steigender Kurs eingepreist ist. Klettert Brent Crude Oil zum Beispiel bis auf das angegebene Bonus-Niveau von 79,33 Dollar (+26,9%), erhalten Sie dennoch „nur“ die Bonusrendite von knapp 12%! Alternativ bietet sich für etwas **optimistischere Investoren** aktuell das bis zum 6.7.09 laufende Bonus-Zertifikat der DZ Bank (DZ9 7UB) an. Hier haben Sie noch einen Puffer von fast 50% bei einer Bonusrendite von knapp 15% oder 3,6% pro Jahr. Und nach oben hin liegt Ihre Partizipation bei nahezu 1:1. Der weit entfernt liegende Cap stört uns wie gesagt hier nicht. Bei beiden Papieren würden wir **„mit halbem Einsatz“ zugreifen**, um später ggf. **billiger nachkaufen** zu können.

Wichtig: Bei dem neuesten Zertifikat der DZ Bank (DZ7 U3A) ist zwar die Zeichnungsphase bereits abgeschlossen, so dass auch die Parameter schon feststehen. Der Börsenhandel beginnt aber hier erst ca. vier Wochen nach Emission, also voraussichtlich Ende September/Anfang Oktober. Je nach Entwicklung des Ölpreises können sich dann Kurs, Puffer und Bonusrenditen des Zertifikats noch verändern. Ähnliches gilt für das Bonus-Zertifikat der **Deutschen Bank**, das sich noch **bis zum 20.9. in der Zeichnungsphase** befindet. Erst danach werden dann die Parameter festgelegt. Wer jetzt schon zeichnet, sichert sich zwar einen Puffer von 40% und eine Bonusrendite von 20%, weiß aber nicht, auf welches Niveau beim Öl sich das dann jeweils bezieht. Deshalb raten wir hier zum Abwarten, bis das Papier börsennotiert ist. □

PLATOW DERIVATE – STRATEGIE-DEPOT

Erneut „offensiv“ ausgerichtet wurde beim jüngsten Anpassungstermin der Cap des **Rolling Discounters auf DaimlerChrysler**. Der Höchstbetrag liegt für den aktuellen Zeitraum damit bei **43,14 Euro**. Notiert die Aktie (aktueller Kurs: 41 Euro) in vier Wochen mindestens auf diesem Niveau, klettert das Zertifikat bis auf **117,14 Euro**.

Stück	ISIN	Wertpapier	Kauf-Datum	Kaufpreis	Jetziger Kurs	Gesamtwert	Gewinn/Verlust	Stopp-Kurs
50	DE0008537960	Generika-Zertifikat (ABN Amro)	26.07.04	49,70	61,80	3 090,00	+24,3%	49,00
50	DE000DB0B3W3	Rolling Discounter Daimler (Dt. Bank)	20.08.04	101,46	110,40	5 520,00	+8,8%	85,00
500	DE000DB0G0A0	Karstadt-Discounter (Dt. Bank)	3.12.04	5,30	5,84	2 920,00	+10,2%	4,00
310	DE000TB0E7J4	Telekom-Bonus-Zertifikat (HSBC)	9.12.04	16,24	15,45	4 789,50	-4,8%	-
50	NL0000445542	Index Zertifikat auf den RICI (ABN)	04.03.05	108,00	111,38	5 569,00	+3,1%	-
120	DE000CG6EC53	Schering-Discounter (Citigroup)	22.03.05	41,98	44,89	5 386,80	+6,9%	36,00
90	DE000DB10800	Techem-Discounter (Dt. Bank)	22.04.05	27,95	28,78	2 590,20	+3,0%	19,00
52	DE000GS0CF05	GSCI Agriculture-Bonus-Zert. (GoSa)	20.05.05	95,90	92,28	4 798,56	-3,8%	-
2 400	DE000DB6ASA2	Aixtron-Discounter (Dt. Bank)	10.06.05	2,12	2,25	5 400,00	+6,1%	1,50
275	DE000CB67000	Singulus-Discounter (Coba)	19.08.05	9,03	9,00	2 475,00	-0,3%	7,80
 WERTPAPIERBESTAND 42 539,06 Euro KURSE V. 15.9.05 (MITTAGS) LIQUIDITÄT 12 935,62 Euro PERFORMANCE SEIT JAHRESBEGINN: +7,8% DEPOTWERT 55 474,68 Euro PERFORMANCE SEIT START (18.6.04): +11,0%								

IMPRESSUM

DER PLATOW BRIEF | GWV FACHVERLAGE GMBH | POSTFACH 11 19 26 | 60054 FRANKFURT | TEL: 069-242639-0 | FAX: 069-236909

HERAUSGEBER: ALBRECHT F. SCHIRMACHER; CHEFREDAKTEUR: FRANK MAHLMEISTER; REDAKTION: LUDWIG ZAHN; CHEFREPORTER: MIRKO REIPKA; BÖRSE/ONLINE: ROGER PEETERS (LTG.), GERD RÜCKEL (STV.), THOMAS KOCH, CLAUD SEIFERT; MARKETING: NAZAN MUTLU, BRITTA ROSSBACH. 1 X WCHTL., JAHRESBEZUGSPREIS 149,00 EURO, INKL. 7% MWST. UND VERSAND. KÜNDIGUNG: 4 WOCHEN ZUM ABLAUF DES ZAHLUNGSZEITRAUMES. KOPIELEKTRONISCHE VERBREITUNG NUR MIT AUSDRÜCKLICHER GENEHMIGUNG DES VERLAGS. EMPFEHLUNGEN SIND KEINE AUFFORDERUNG ZUM KAUF ODER VERKAUF VON WERTPAPIEREN. FÜR RICHTIGKEIT UND VOLLSTÄNDIGKEIT DER INFORMATIONEN SOWIE FÜR VERMÖGENSSCHÄDEN WIRD KEINE HAFTUNG ÜBERNOMMEN. E-MAIL: INFO@PLATOW.DE.

Risikohinweis: Geschäfte mit derivativen Wertpapieren sind häufig mit sehr hohem Risiko verbunden, in vielen Fällen besteht sogar die Gefahr des Totalverlusts. Auf Grund der Wagnisse, die bei der Anlage in Derivaten eingegangen werden, ist der Kauf nur für solche Investoren geeignet, die die Risiken verstehen und einschätzen können. Vor dem Kauf von Derivaten ist deshalb unbedingt die in jeder Bank ausliegende Broschüre „Basisinformationen über Termingeschäfte“ zu lesen und zu verstehen. Das Gleiche gilt für das Infoblatt „Optionsscheine und besondere Wertpapierformen“. Mit der Unterzeichnung von „Wichtige Informationen – Börsentermingeschäfte“ ist dies gegenüber der depotführenden Bank zu dokumentieren. Verlinkungen: Mit Urteil vom 12. Mai 1998 (AZ 312 O 85/98) hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seite ggf. mit zu verantworten sind. Dies kann, so das Gericht, nur durch eine ausdrückliche Distanzierung von den verlinkten Inhalten ausgeschlossen werden. Der Platow Brief erklärt ausdrücklich, dass er keinerlei Einfluss auf Gestaltung und Inhalte der gelinkten Seiten hat. Vorsorglich distanzieren sich Platow ausdrücklich von allen Inhalten gelinkter Seiten. Jede Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites ist damit kategorisch ausgeschlossen.